

Führt die Beschäftigung von Zuwanderern zu Lohnverlusten der Einheimischen?

Kurzfristige Effekte sind kaum messbar, langfristig sind steigende Produktivität und höhere Löhne wahrscheinlicher

Schlagworte: Immigration, Produktivität, Lohnverteilung, Komplementarität, Qualifikation

RELEVANZ DES THEMAS

Hartnäckig hält sich die Behauptung, dass die Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern zu Lohnneinbußen unter einheimischen Beschäftigten führe. Seriöse wissenschaftliche Befunde widerlegen diese Annahme: Sie dokumentieren fast ausnahmslos, dass es im Durchschnitt keine messbare Auswirkung der Beschäftigung von Migranten auf die Lohnentwicklung gibt. Auch die Lohnabstände zwischen Hoch- und Geringqualifizierten werden durch Immigration allenfalls geringfügig beeinflusst. Auf längere Sicht kann die Beschäftigung von Zuwanderern vielmehr zu Spezialisierung und Lohnwachstum unter Einheimischen führen.

WICHTIGE RESULTATE

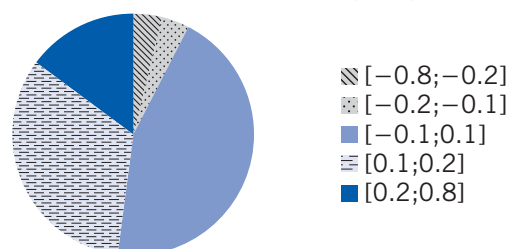
Pro

- ⊕ Zuwanderung hat nur einen sehr geringen Einfluss auf die Lohnentwicklung.
- ⊕ Ein negativer Einfluss von Zuwanderung auf die Löhne von einheimischen Geringqualifizierten ist empirisch kaum belegt.
- ⊕ Langfristig sorgt insbesondere die Immigration von qualifizierten Arbeitskräften für Innovationen und Produktivitätsvorteile.
- ⊕ In vielen Staaten weisen Zuwanderer einen höheren Akademisierungsgrad auf als Einheimische.
- ⊕ Unternehmen reagieren auf die Verfügbarkeit von Zuwanderern häufig durch Produktionsausweitung und die Aufwertung der Tätigkeitsfelder von etablierten Beschäftigten.

Contra

- ⊖ Negative Lohneffekte von Zuwanderung sind in begrenztem Umfang unter früher eingereisten und erwerbstätigen Immigranten festzustellen.
- ⊖ Je weniger flexibel der Arbeitsmarkt, umso geringer fallen positive Lohneffekte aus, und umso wahrscheinlicher werden negative Beschäftigungswirkungen.
- ⊖ Aufgrund fehlender Auswahlssysteme verfügen manche europäischen Staaten über einen erhöhten Anteil von Geringqualifizierten unter Zuwanderern.

Einfluss von Zuwanderern auf das Lohnniveau der Einheimischen denkbar gering



Anmerkung: Anteil von Studien, die einen negativen bzw. positiven Effekt ermitteln.

Quelle: Darstellung des Autors basierend auf 27 exemplarischen Studien (siehe Additional References).

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Die wissenschaftliche Literatur der letzten 30 Jahre dokumentiert für die Industriestaaten – bei geringen Schwankungen der Befunde – einen Lohn effekt von Zuwanderung, der gegen Null tendiert. Jüngere Studien zeigen darüber hinaus, dass Zuwanderung auf lange Sicht sowohl die Produktivität als auch die Lohnentwicklung eher begünstigt – insbesondere dann, wenn der Anteil gut qualifizierter Zuwanderer mit spezifischen Qualifikationen und Innovationspotenzialen ausreichend groß ist. Aktive Auswahlssysteme für ausländische Arbeitskräfte können diesen positiven Effekt noch verstärken.